

~~Folge~~

# Sümf Lieder

von

HEINR SCHÜTZ.

In Musik gesetzt

für eine Bariton- oder Alt-Stimme

mit

Begleitung des Pianoforte

von

ALEXANDER FESCA.

Fürstl. Fürstenbergscher Kammer-Virtuos.

Op. 13.

N° 470.

Eigenheim des Verlegers.

Pr. 16 gr.

Braunschweig bei G. Meyer jun.

London bei A. &amp; C. Ewer &amp; Co. 169. Longate street.

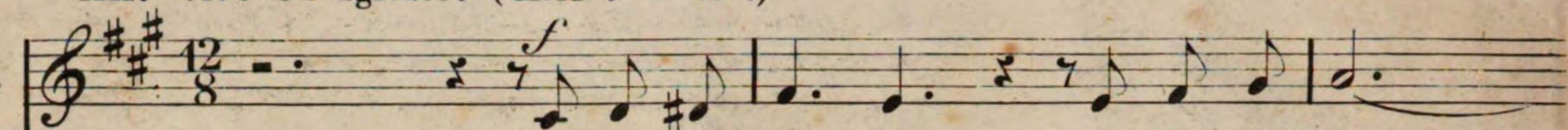
Diese Lieder sind auch für eine Tenor-Stimme  
für Herrn Schnezer gewidmet erschienen.

## DER WAND'RER.

A. Fesca, Op. 13.

All' vivo ed agitato. (M.M. ♫ - 104.)

SINGSTIMME.



Weit in der Fer - ne  
Ra-gend an Wol - ken  
Tief in des Tha - les  
Und auf des O - ceans  
Mag ich nun tau - send  
So will ich wei - ter,

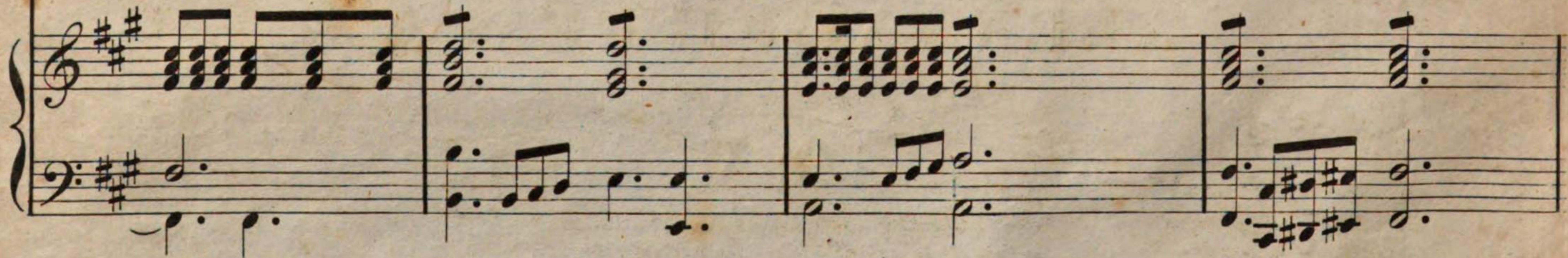
wandr' ich al -lein, —  
führt mich mein Weg, —  
schau-ri - ge Schlucht, —  
wo-gen - der Fluth, —  
Mei - len weit gehn, —  
wei - ter denn ziehn, —

PIANOFORTE.



— kann mich der trau - ten Heimath nicht freu'n,  
— ü - ber der Strö - me schwindelnden Steg,  
— wie zu des Sees be - wimpel - ter Bucht,  
— wie in des Wetters ver - heeren - der Wuth,  
— ü - ber - all glaub' ich, die Hol-de zu sehn;  
— Länder und Mee - re wallend durchflehn,

ü - ber Ge - klüf - te geht mei-ne  
hoch auf der Glet - scher ei - si - gem  
hin durch der Wü - ste glü - hen - den  
selbst in des Ur - walds pfad-lo - sen  
ü - ber - all wähn' ich, bei ihr zu  
im - mer doch bleib' ich, wo ich auch



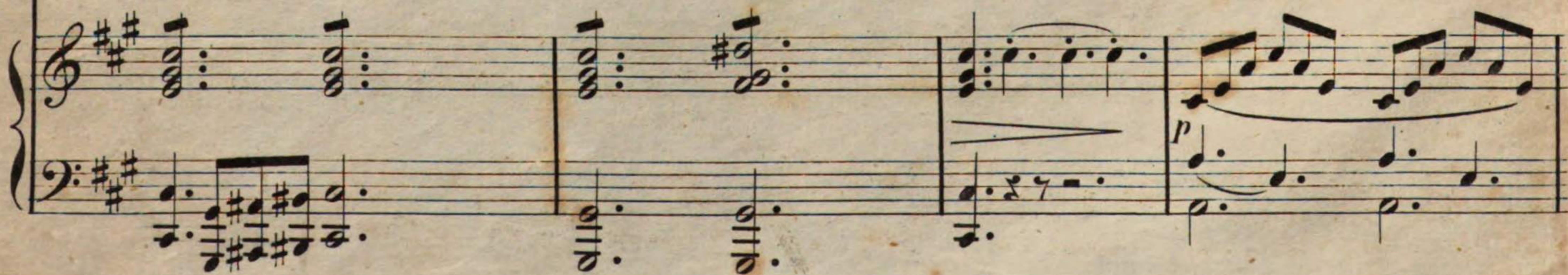
Bahn,  
Feld  
Sand  
Raum,  
sein,  
sei,

Grün - de voll Grau - sen gäh - nen mich an; —  
schau' ich tief un - ten son - nig die Welt! —  
hatt' ich die leich - ten Schrit - te ge - wandt; —  
wie an des Himmels ent - fern - te - sten Saum, —  
und sie be - gleitet mich Land aus und ein! —  
ihr und der Hei - math hold und ge - treu, —

dimin.

agitato e con dolcezza.

doch es umschwebt mich  
hier auch umschwebt mich  
doch wo ich weil - te, um -  
ü - ber - all sah' ich,  
denn es umschwebt mich  
denn mich umschwebt ja so



ü - ber-all mild  
won - nig und mild  
schwebte mich mild  
won nig und mild,  
ü - ber-all mild  
won - nig und mild

mei - ner Ge - lieb - ten  
mei - ner Ge - lieb - ten

zaub' - risches Bild,  
zaub' - risches Bild,

doch es umschwebt mich  
hier auch umschwebt mich  
doch wo ich weil - te, um -  
ü - berall sah ich,  
denn es umschwebt mich  
denn mich umschwebt ja so

ü - ber-all mild  
won - nig und mild  
schweb - te mich mild  
won - nig und mild,  
ü - ber-all mild  
won - nig und mild

mei - ner Ge - lieb - ten zaub' - risches Bild,  
mei - ner Ge - lieb - ten zaub' - risches Bild,  
mei - ner Ge - lieb - ten zaub' - risches Bild,  
mei - ner Ge - lieb - ten zaub' - risches Bild,  
mei - ner Ge - lieb - ten zaub' - risches Bild,  
mei - ner Ge - lieb - ten zaub' - risches Bild,

doch es umschwebt mich  
hier auch umschwebt mich  
doch wo ich weil - te, um -  
ü - berall sah ich,  
denn es umschwebt mich  
denn mich umschwebt ja so

ü - ber-all mild  
won - nig und mild  
schweb - te mich mild  
won - nig und mild,  
ü - ber-all mild  
won - nig und mild

mei - ner Ge - lieb - ten zaub' - risches Bild!  
mei - ner Ge - lieb - ten zaub' - risches Bild!  
mei - ner Ge - lieb - ten zaub' - risches Bild!  
mei - ner Ge - lieb - ten zaub' - risches Bild!  
mei - ner Ge - lieb - ten zaub' - risches Bild!  
mei - ner Ge - lieb - ten zaub' - risches Bild!

Nº 2.  
AN DIE ENTFERNTEN.

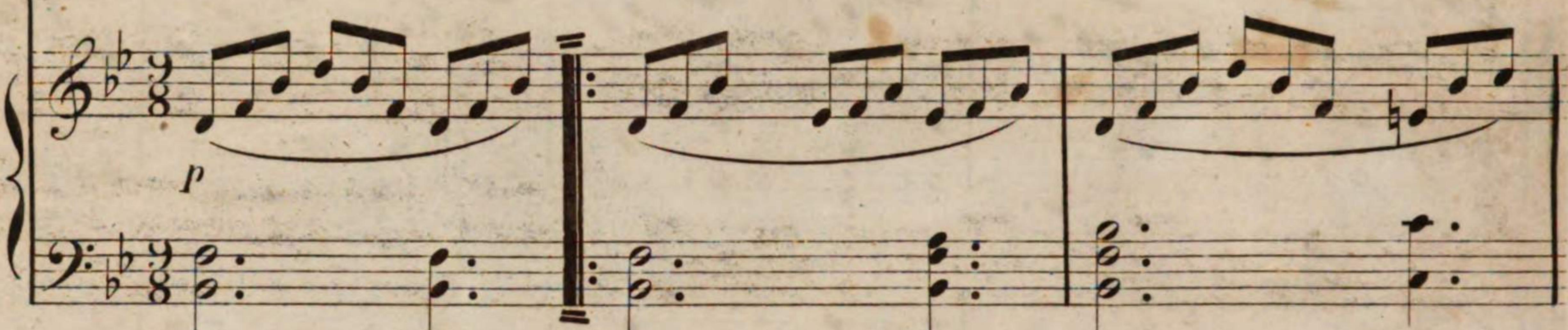
Andante. (♩ = 58.)

SINGSTIMME.



Ach um - sonst birgst Du die Ster - - ne dei - ner  
von den A - - bend - lüf - - ten leis be -

PIANOFORTE.

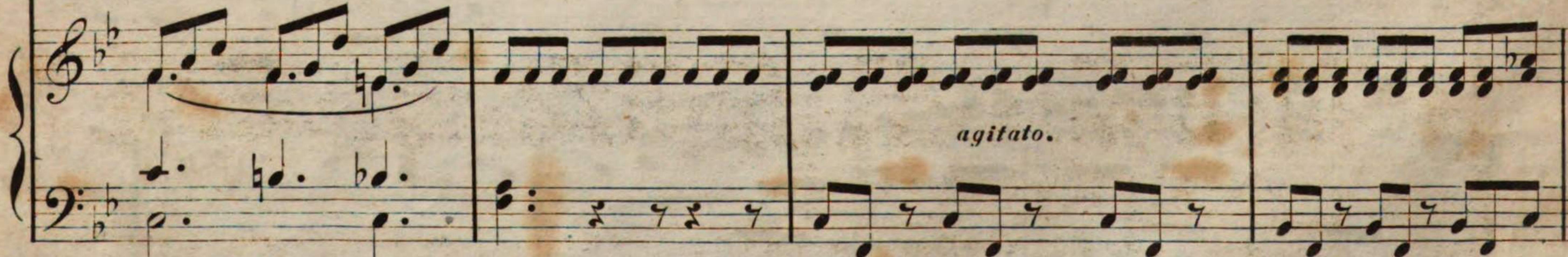


Au - - gen mei - nem Blick, von des kla - ren Ä - - thers Fer - - ne strahlt ihr  
wegt der Blü - then - strauch, dann um - weht in sei - - nen Düs - - ten mich dein



Abglanz mir zu - rück.  
würz'ger Lie - bes - hauch.

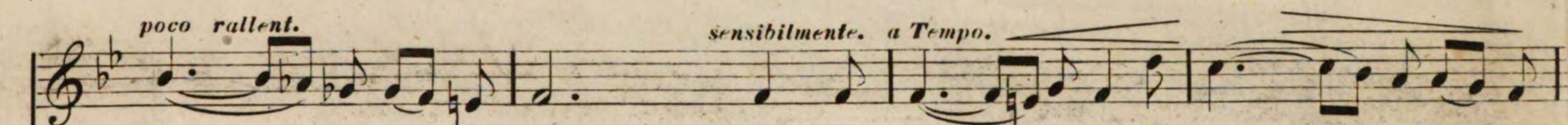
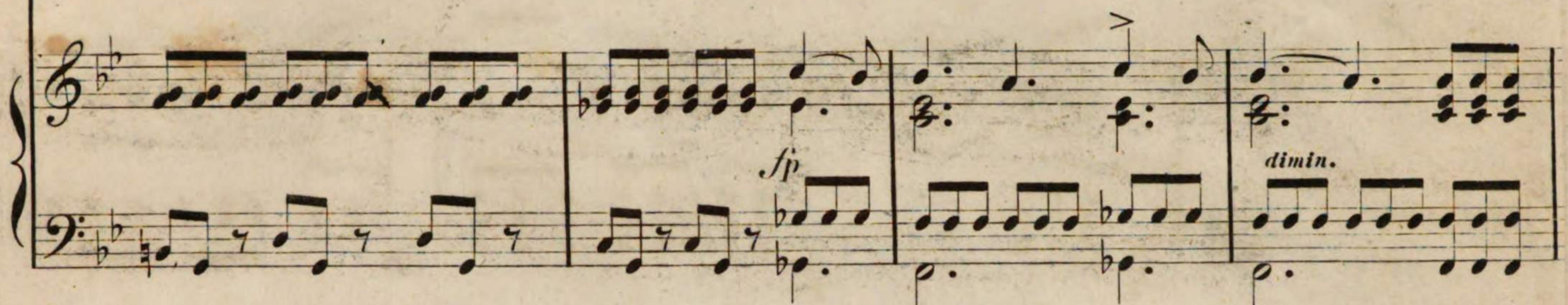
Dei - nes Lä - - chelns Himmels - won - ne, du ent -  
In der Li - - lie find' ich wie - der dei - ner



*agitato.*

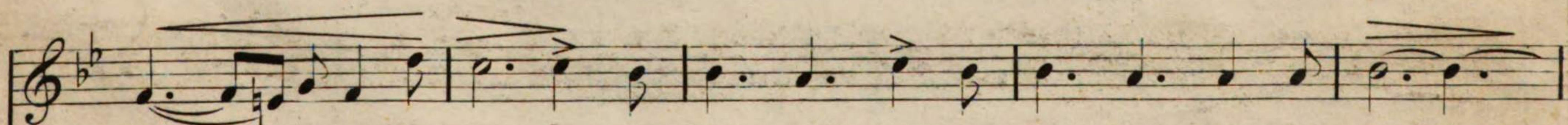
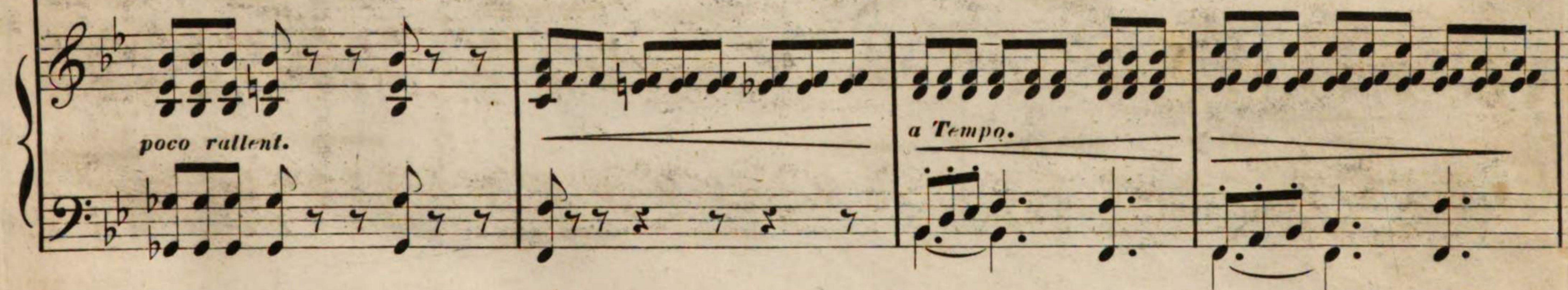


ziehst — umsonst sie mir, je - de frü - he Morgen - son - ne zeigt das  
Un - - schuld En - gels - bild, und es zieht zu ihr mich nie - der, voll Ent-



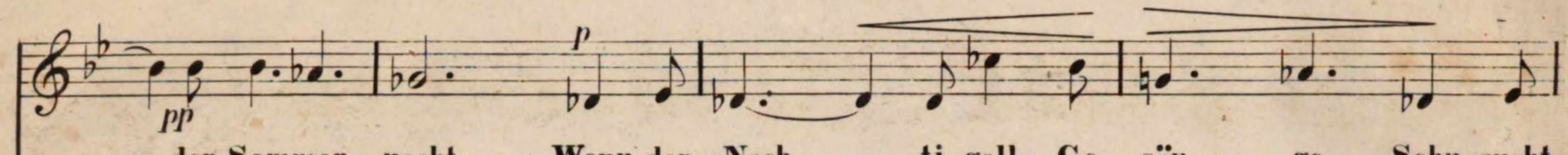
Lä - - cheln mir von dir.  
zük - - ken, süß und mild.

Dei - ner Wan - gen Zauber - schö - - ne seh' ich  
Al - so fühl' ich dei-ne Nä - - he ü - ber -

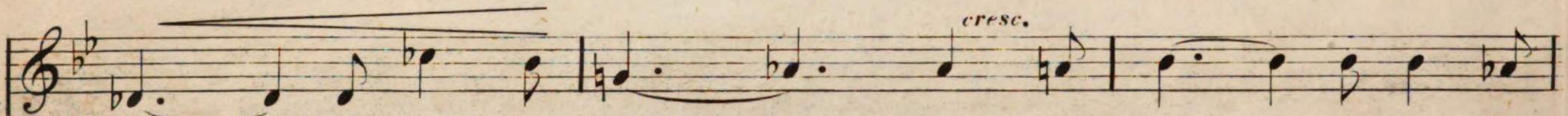


in — der Ro - se Pracht; dei - nes Mun - des süs - se Tö - ne hör' ich in —  
all — in der Na - tur, wo ich wand - le, wo ich ge - he seh' ich dich, —



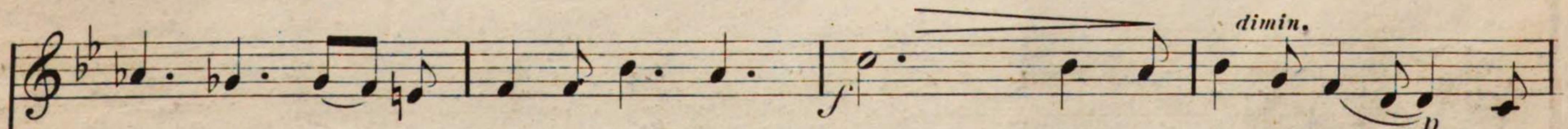


Wenn der Nach - ti-gall Ge - sän - ge, Sehn-sucht  
Denn in Ster - - nen, Tö - nen, Blü - - then, lä - chelst



ath - - mend, mich durch - ziehn,  
du mir zu - ge - wandt;

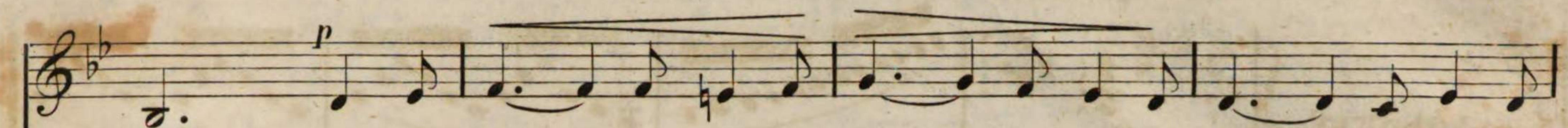
wähn' ich, dass die hol - den  
so ver - knüpft uns, selbst ge -



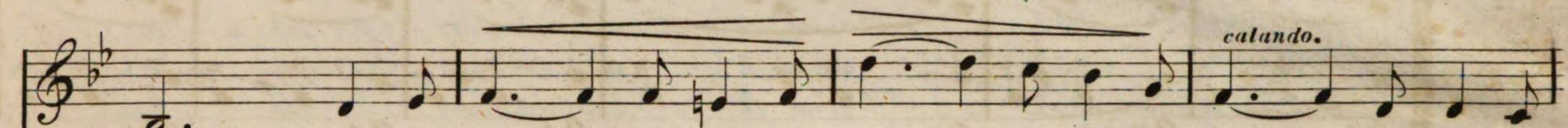
Klän - ge dei - nen Lip - pen sanft ent - - fliehn,  
schie - den, ein ge - heimniss-vol - les

dei - nen Lip - pen sanft ent -  
Band, ein ge - heimnissvol - - les



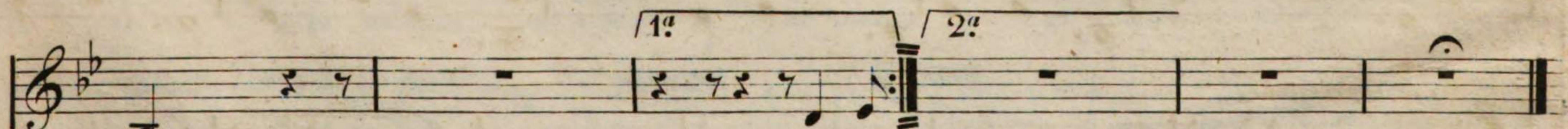


Band, so ver - knüpft— uns, selbst ge - schie - - den, ein ge - heim - niss-vol-les



fiehn, wähn' ich, dass — die hol-den Klän - - ge dei-nen Lip - - pen sanft ent-

Band, so ver - knüpft— uns, selbst ge - schie - - den, ein ge - heim - niss-vol-les



fiehn — .

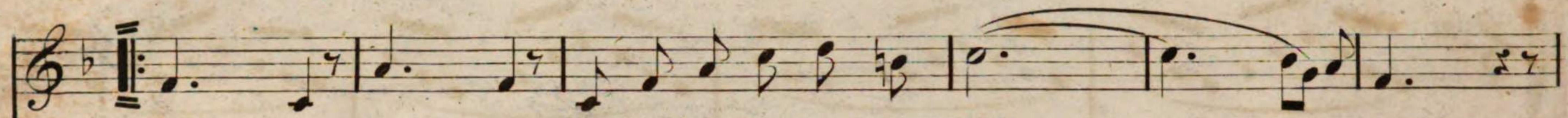
V. 2. Flüstert

Band — !



## GEDENKE MEIN!

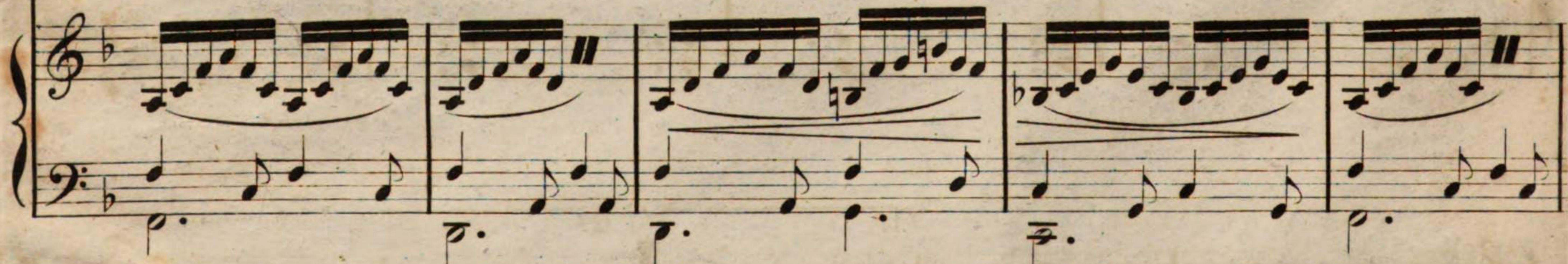
PIANOFORTE.

All' agitato. ( $\text{♩} = 84$ )

Rau - sche, rau - sche, wal-lend und wogend du Weih - - - - ge-sang,  
 Süs - - se, Süs - - se, lass mich dir künden was mich \_\_\_\_\_ bewegt;  
 Schö - - ne, Schö - - ne, ju-gendlich won-ni - ge Huld - - - - gestalt,  
 Träu - - me, träu - - me, träu-me von Lie-bes-glanz, Glück \_\_\_\_\_ und Ruh',



lau - - sche, lau - - sche, her - zi - ges Lieb - - - chen dem Fei - er - klang!  
 wis - - se, wis - - se, dass die - ses Herz, dir al - lein nur schlägt!  
 krö - - ne, krö - - ne, krö-ne mein hei - - - ses Ver - lan - gen bald!  
 säu - - me, säu - - me, säu - - me nicht län - - - ger, o Hol - de du!



Horch! wie die Sai - - ten me-lo - disch er - klin - gen, horch, wie die Tö - - ne zum  
 Was ich nicht wa - - ge, dir schüch - tern zu sa - - gen, mö - - gen die Lüft - chen em -  
 Se - - lig - keit woh - net im Ar - - me der Lie - - be, thei - - le, o thei - - le die  
 Lass mich das süs - - se Geständ - niss bald hö - - ren, lass ew'ge Tren - e, Ge -



Lied — sich ver-schlín - gen, sil - ber - - hell,      fle - - hend und rein:  
 por — zu dir tra - - gen, lei - - - se \_\_\_\_\_ beim Ster - - nenlichtsschein,  
 zärt - li-chen Trie - be, lass \_\_\_\_\_ bald \_\_\_\_\_ ver-bun - - den uns sein,  
 lieb - te dir schwö - ren, e - - - wig \_\_\_\_\_ ja bleib' ich nur dein,

*cresc.*

*dimin.*

Lieb - - chen, Lieb - - chen Ge - den - - ke mein!  
 Lieb - - chen, Lieb - - chen Ge - den - - ke mein!  
 Lieb - - chen, Lieb - - chen Ge - den - - ke mein!  
 Lieb - - chen, Lieb - - chen Ge - den - - ke mein!

Lieb - - chen, Lieb - - chen Ge -  
 Lieb - - chen, Lieb - - chen Ge -  
 Lieb - - chen, Lieb - - chen Ge -  
 Lieb - - chen, Lieb - - chen Ge -

den - - - ke mein,      ge - den - - ke mein,      ge - den - - ke mein!  
 den - - - ke mein,      ge - den - - ke mein,      ge - den - - ke mein!  
 den - - - ke mein,      ge - den - - ke mein,      ge - den - - ke mein!  
 den - - - ke mein,      ge - den - - ke mein,      ge - den - - ke mein!

*espress.*

*p*

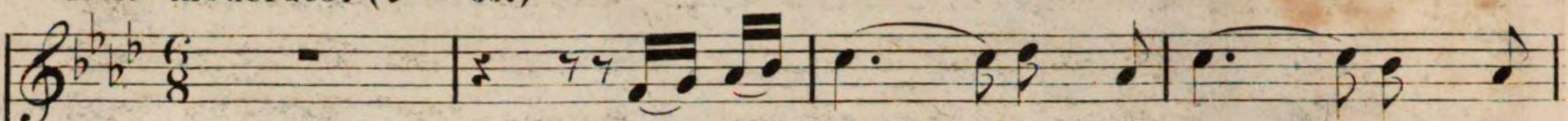
*1. 2. 3.*

*4.*

## SCHIFFERLIED.

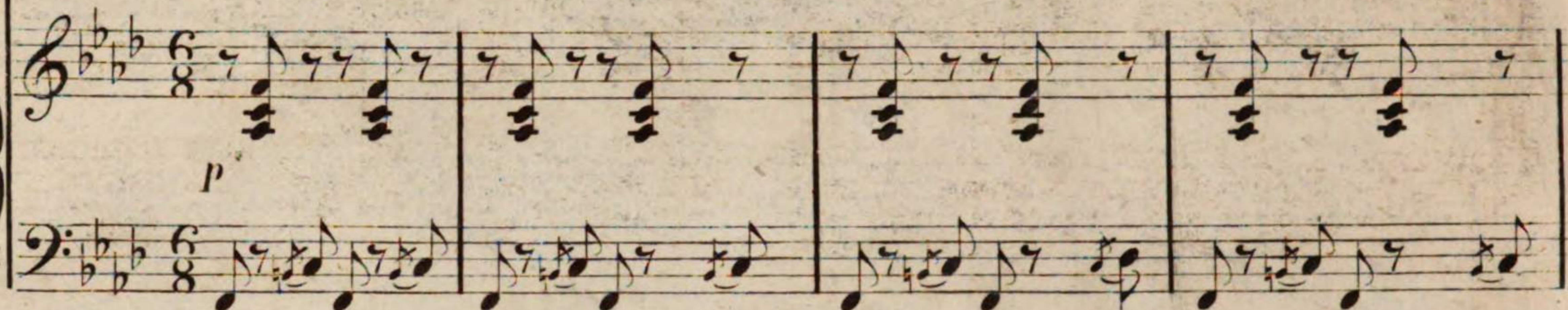
All' moderato. ( $\text{♩} = 66.$ )

SINGSTIMME.



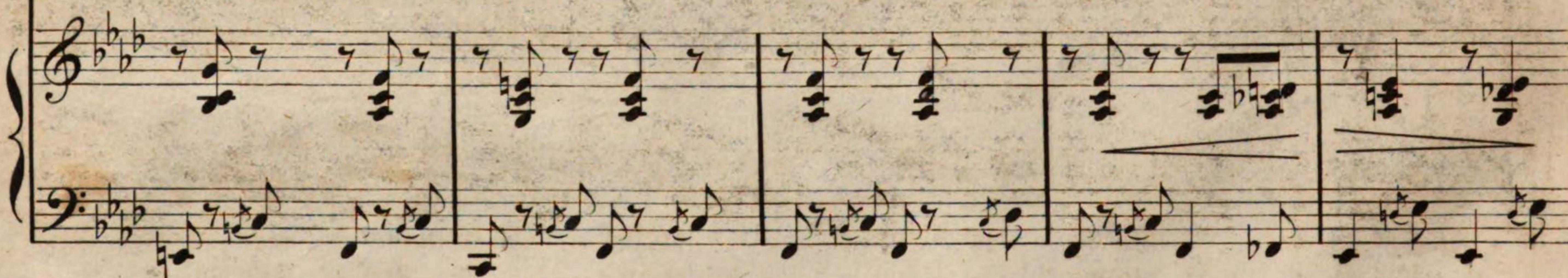
Kommt her — bei — froh und frei — zu dem  
U — fer fliehn — rasch da — hin, — durch die  
Liebchen fein, — den — ke mein, — bald komm  
Kehrt der Kahn — schaukelnd dann — wie — der

PIANOFORTE.



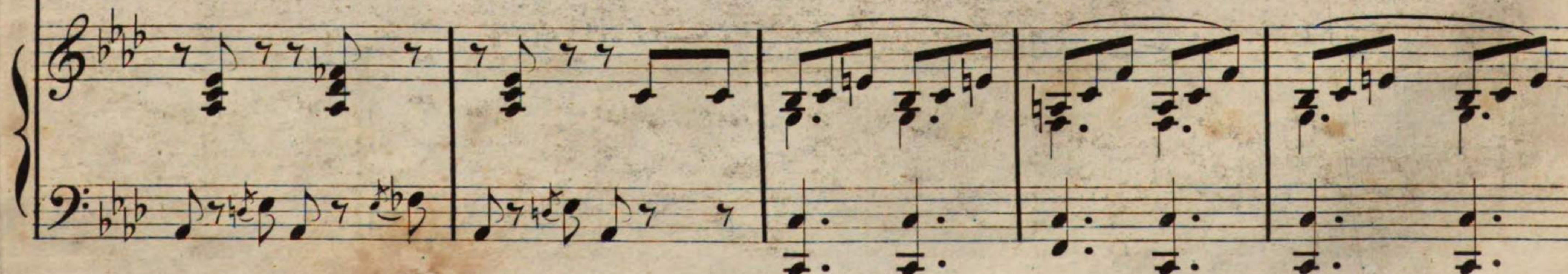
lust — gen Gon — do — lier.  
Flu — then rauscht der Kiel!  
ich zu dir nach Haus;  
zu dem heim'schen Strand;

Zit — ter — klang und Ge — sang tönt gar lieb — lich auf der  
Himmel blau, Lüft — chen lau, ko — send mit der Wel — len  
Wo — gen — fluth löst die Gluth meiner Lie — be nimmer  
dann um — schliesst, dann be — grüssst, holden Schif — fer, Liebchens



See! —————  
Spiel. —————  
aus; —————  
Hand; —————

Kommt ihr Leut — chen — kommt, — und stei — get fröh — lich  
Treiß — be Schiff — lein, — trei — — be lu — stig im — mer  
lä — chelt mir — auch — man — — cher Schö — nen Flammen —  
und er drückt in — freud' — — ger Wie — der — se — hens —



ein, seht, die Bar - ke — tanzt — im hel - len Son-nen-schein, und der  
 fort, Fren-de hast du — ja, — und leich-ten Sinn am Bord, denn der  
 blick, im - mer denk' ich — doch, — an dich, an dich zu - rück, und dann  
 lust, fest und warm das — treu - - e Mägd-lein an die Brust; ju-belt

Schif-fer sin-get froh: Tral-la-la-la-la ja ho! \_\_\_\_\_ Tral-la-la-la-la ja  
 Schif-fer sin-get froh: Tral-la-la-la-la ja ho! \_\_\_\_\_ Tral-la-la-la-la ja  
 sing' ich lie-bes - froh: Tral-la-la-la-la ja ho! \_\_\_\_\_ Tral-la-la-la-la ja  
 laut und sin-get froh: Tral-la-la-la-la ja ho! \_\_\_\_\_ Tral-la-la-la-la ja

ho! Tral-la-la-la-la ja ho! \_\_\_\_\_ Tral-la-la-la-la ja ho! \_\_\_\_\_  
 ho! Tral-la-la-la-la ja ho! \_\_\_\_\_ Tral-la-la-la-la ja ho! \_\_\_\_\_  
 ho! Tral-la-la-la-la ja ho! \_\_\_\_\_ Tral-la-la-la-la ja ho! \_\_\_\_\_  
 ho! Tral-la-la-la-la ja ho! \_\_\_\_\_ Tral-la-la-la-la ja ho! \_\_\_\_\_

## STÄNDCHEN.

Andante. ( $\text{♩} = 72.$ )

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

*con dolcezza.*

Rings umschlossen von Jas-min steht ein Haus auf grü-nen Mat-ten, und zu  
 Sankt Se-le - nens mil-der Strahl auf die duft'-gen Au - en nie-der, dann ver-  
 Und ich möcht' ein Lüftchen sein, das die Wan-gen ihr um - spie-let, das mit  
 Wär ich nur die Nachti - gall, de - ren Tö - ne sie ver - gnü - gen wollt' ich  
 Und die Ro - se möcht' ich sein, die am Bu - sen hold ihr blü - het, die wie  
 Al - so möcht' ich für und für mei - ner Liebsten Haupt um - schweben, wei - hend

sei - nen tie - fen Schatten zicht es mich all - nächt - lich hin; denn da wohnt die hol - de  
 kün - den mei - ne Lie - der ihr der Sehnsucht Lust und Qual! und sie sind der hol - den  
 würz'gem Hauch sie küh - let im verschwieg'nen Käm - mer - lein. O dann flü - stert ich ihr  
 sie in Schlummer wiegen durch der Lie - der süs - sen Schall. Träumend lausch - te sie noch  
 ih - re Wan - ge glü - het in dem reinsten Zau - ber - schein. Je - des Blatt ent - hielt den  
 ihr mein gan - zes Le - ben, ihr der Mädchen schönsten Zier! Säh' sie dann mich freundlich

Maid, der ich Herz und Lied ge-weiht!  
Maid, lie - be - glü - hend nur ge-weiht,  
zu: gu - te Nacht, und sanf-te Ruh,  
hin nach der klei - nen Sän-ge - rin!  
**Schwur:** e - wig dein, Ge - lieb-te nur!  
an, wer wär' se - li - ger als-dann!

denn da wohnt die hol - de Maid, der ich  
und sie sind der hol - den Maid, lie - be -  
o dann flü - stert ich ihr zu: gu - te -  
träumend lauschte sie noch hin nach der  
je - des Blatt ent - hielt den Schwur: e - wig  
säh' sie dann mich freundlich an, wer wär'

- la \_\_\_\_\_.
- la \_\_\_\_\_.